

In dieser badischen Erfolgsgeschichte darf auf keinen Fall die Frauen-Mannschaft der Karlsruher Schachfreunde fehlen. Im Jahre 1996 – also vor 17 Jahren – spielte man erstmals in der höchsten deutschen Frauenliga. Seit damals ist man dort ununterbrochen vertreten. Das nennt man wohl einen »Evergreen«! Klasse, Mädels – macht weiter so!

Die Mannschaftsfotos von Eppingen, Hockenheim und den Karlsruher SF wurden von den Vereinen zur Veröffentlichung freigegeben.

Frank Schmidt

Die beiden letzten Runden

SC EPPINGEN. Die Gastgeber hatten im LA8-Kulturzentrum in Baden-Baden am Samstag alles so schön vorbereitet. Mit einem Sieg gegen den SC Eppingen sollte der Titel unter Dach und Fach gebracht werden und danach sollte die große Feier losgehen. Aber es gab zwei Überraschungen. Während die Badestädter mit 6 Spielern aus dem siegreichen Team gegen Bremen antraten, darunter dem amtierenden Weltmeister Viswanathan Anand, musste SCE-Teamchef Hans Dekan aus verschiedenen Gründen auf sechs Spieler aus dem Kreis seiner ersten Acht verzichten und praktisch mit der »zweiten Garnitur« antreten. Das war die erste Überraschung! Unerwartet für die sieggewohnten Gastgeber war auch, dass das geschwächte Team aus der Fachwerkstadt – immerhin acht GM – keineswegs gewillt war, das Schlachtopfer zu spielen, sondern kräftig dagegen hielt. Die Eppinger gingen noch vor der Zeitkontrolle nach ca. 3,5 Stunden überraschend in Führung. Das Opfer war kein Geringerer als Weltmeister Anand; sein Bezwingen an Brett 1 in eindrucksvollem Stil Ex-Europameister Tiviakov. Und auch an den anderen Brettern sah es nicht schlecht aus. Die Gastgeber hatten sich offenbar auf ein ganz anderes Eppinger Team eingestellt und keinen Plan B zur Verfügung. An Brett 6 konnte Guliyev gegen Nielsen mit den schwarzen Steinen souverän ein Remis einfahren und Medvegy an Brett 7 den usbekischen Exweltmeister Kasimdzhanov ausbremsen. Die Gastgeber konnten mit Mühe ausgleichen, als Vogt seine Partie an Brett 8 verlor. Aber kurz vor Ende der fünften Stunde gab es den nächsten Paukenschlag. Im Kampf zweier ehemaliger Juniorenweltmeister jagte an Brett 2 Peter Acs den König des Spaniers Vallejo Pons über das ganze Brett, um ihn dann matt zu setzen. 3:2 für Eppingen durch den sprachgewandten Ungarn, der kein Schachprofi ist und einem bürgerlichen Beruf nachgeht – in dieser spielerischen Preisklasse eine Ausnahmeerscheinung! An Brett 6 musste sich Ruck nach lange guter Stellung der kämpferisch starken deutschen Nummer 1, Naiditsch geschlagen geben. Die beiden Junggroßmeister im Eppinger Team an den Brettern 3 und 4, Bindrich und Braun, hielten gegen weitaus stärkere Gegner das Mannschaftsremis fest. Länger als sechs Stunden hatte der Kampf gedauert. Danach feierten nicht die Gastgeber ihren siebten Meistertitel in Folge, sondern die Eppinger das überraschende 4:4, wie der euphorische Teamchef Hans Dekan berichtete.

SCE ->Erste« war auch am Sonntag wieder geschwächt

War die Mannschaft schon gegen die OSG Baden-Baden mit einem Rumpfteam angetreten und hatte mit einem 4:4 für eine riesige Überraschung gesorgt, so gab es am Sonntag weiteren Aderlass: Falko Bindrich und Lothar Vogt reisten bereits am Samstagabend in die Schweiz weiter, wo sie für ihre dortigen Vereine (Luzern und Zürich) in der Nationalliga A spielten. Da die SCE-»Zweite« am Sonntag um den Klassenerhalt in der Oberliga kämpfte und man sie beim Schicksalsspiel in Kirchzarten nicht schwächen wollte, entschloss sich die SCE-Spielleitung, die im Höllental vorgesehene Aufstellung mit IM Prof. Dr. Christian Mann und Christopher Noe zu belassen und in Baden-Baden Teamchef Hans Dekan und die deutsche Frauen-Vizemeisterin WFM Alisa Frey gegen Trier einzusetzen.

Am Sonntagmorgen bereiteten die Eppinger den Gegnern also eine neue Überraschung, freilich diese Mal nicht mit der Wirkung des Vortages. Bis kurz vor der Zeitkontrolle hielten die beiden Ersatzspieler gegen die bestens aufgestellten Trierer gut mit, aber dann zeigten sich doch die Unterschiede. Es wurde an allen Brettern erbittert gekämpft. Auch dieses Mal ging es weit in die sechste Stunde. Tiviakov und Acs, die Helden des Baden-Baden-Spiels standen unter Druck, konnten aber ihre Endspiele halten. Auch an den Brettern 3 bis 6 gab es Remisen.

Der SC Eppingen landete in der Endabrechnung auf Platz 4 hinter dem SV Werder Bremen und der SG Solingen. Absteigen müssen der SC Hansa Dortmund, der USV TU Dresden, der SC Remagen und der SK König Tegel Berlin.

OSG BADEN-BADEN. Mit einem 7:1 in der Schlussrunde über die SV 1930 Hockenheim holte sich die OSG zum 7. Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft. Am Vortag endete die Partie gegen den SC Eppingen 4:4.

Das **Frauen-Team.** Es war ein spannendes Match. Die USV Volksbank Halle war in der 10. (der vorletzten) Runde der erwartet harte Gegner. Das erste Ergebnis war ein Remis durch Iamze Tammert. Victorija Cmilyte musste am 1. Brett leider den Punkt ihrer Gegnerin Tatiana Kononenko überlassen. Die restlichen Partien waren lange offen; trotzdem

stellte sich ein gutes Gefühl ein. Ketina Kachiani-Gersinska holte dann den ersten Gewinn-Punkt und Anna Zatonskih wenig später die Führung. Durch Julia Bochis' Sieg am 6. Brett war nicht nur der Mannschaftsieg, sondern auch vorzeitig die Meisterschaft perfekt! Eva Moser spielte ihre Partie dann aber trotzdem noch lange, bis es zum 4:2 kam.

Dass die OSG-Frauen auch in der letzten Runde ihre weiße Weste behalten wollten, hatte einen Grund: Nachdem der siebente Titel, wie bei den OSG-Männern, unter Dach und Fach war, wollte man auch den Uralt-Rekord der Elberfelder SG einstellen.

Dass man beim Ansteuern dieses Zieles nicht ins Straucheln geraten würde, war eigentlich klar. Die Mannschaft war über die gesamte Saison zu dominant, als dass jemand dagegen gewettet hätte. So gab es dann auch in der Abschlussrunde gegen die Schachmiezzen aus Rodewisch noch einen klaren 5:1-Sieg. Mit dieser einzigartigen Leistung, den Titel ohne Punktverlust zu holen, hat sich die Mannschaft ein Denkmal gesetzt.

SV HOCKENHEIM

Elisabeth Pähtz ganz stark!

In der aktuellen FIDE-Weltrangliste (Stand 1. Mai 2012) gibt es aus deutscher Sicht Erfreuliches zu berichten. **Elisabeth Pähtz**, SV 1930 Hockenheim, die in den letzten beiden Monaten sehr erfolgreich gespielt hat und mit einer Elo-Zahl von 2491 nicht nur den bisher höchsten Wert in ihrer Schachkarriere erreicht hat (zuvor 2486 im März 2010), sondern damit auch unter den TOP 20 platziert ist.

Ganz nebenbei hat die 27-jährige, die in der Bundesliga-Saison beim Aufsteiger Hockenheim ihre erste GM-Norm bei den Männern holte, sich auf Platz 50 unter allen aktiven deutschen Schachspielern platziert. Gegenüber dem 1. Januar hat die Fremdsprachen-Korrespondentin, die seit 1. April bei der Türkischen Schachföderation angestellt ist und dort u.a. als Nachwuchstrainerin arbeitet, damit einen Zuwachs von 37 Zählern zu verbuchen. Insbesondere nach ihrem Sieg in der österreichischen Bundesliga gegen den besten Mann im Team Austria, **Markus Ragger** (Elo 2654), scheint für Elisabeth nach diesem Elo-Tigersprung die 2500-Schallmauer wohl nur noch eine Frage der Zeit bzw. der Gegner zu sein.

(Quelle: Bericht auf der Homepage des Deutschen Schachbundes)

6. Offenes Ilvesheimer Schachopen

20. bis 22. Juli 2012

Anmeldung: Freitag, 20. Juli, von 15.00 bis 17.30 Uhr

1. Runde: Freitag, 20. Juli 2012 18.00 Uhr
2. Runde: Samstag, 21. Juli 2012 10.00 Uhr
3. Runde: Samstag, 21. Juli 2012 16.00 Uhr
4. Runde: Sonntag, 22. Juli 2012 09.00 Uhr
5. Runde: Sonntag, 22. Juli 2012 15.00 Uhr

Spielort: Feuerwehrhaus, Mühlenweg 7, 68549 Ilvesheim

Großzügige Räumlichkeiten

Separater Analysebereich und Bewirtung.

Modus: 5 Runden CH-System – Computerauslösung mit FIDE-Programm Swiss-Chess; 40 Züge/2 Std. + 60 min. für den Rest der Partie; DWZ-Auswertung.

Hauptpreise: 1.-3. Platz: 150,- € / 100,- € / 50,- €
Preise garantiert ab 50 Teilnehmer!

Ratingpreise: <1301 DWZ: 20,- €; 1301-1500 DWZ: 20,- €; 1501-1700 DWZ: 20,- €; 1701-1900 DWZ: 20,- €; >1900 DWZ: 20,- €

Sonderpreise für: Damen: 20,- €, Senioren (Damen 1956, Herren 1951) 20,- €, Jugend (U18) 20,- € + Pokal - jeweils ab 5 Teilnehmer/Sonderwertung

Doppelpreise sind ausgeschlossen.

Startgebühr: 20,- € Erwachsene, 5,- € Jugendliche (U18) am Turniertag; (5,- € Preisnachlass bei Voranmeldung)

Anmeldung Durch Überweisung der Startgebühr bis 13.07.2012 auf das unten angeführte Konto (bitte Namen / Verein / DWZ angeben! Auch über Kontakt (siehe unten) möglich, oder Barzahlung am 20.07.2012 bis 17.30 Uhr.

Alle Teilnehmer (auch die vorangemeldeten) müssen einen vollständig ausgefüllten Meldebogen am 20.07.2012 bis 17.30 Uhr bei der Turnierleitung abgegeben haben.

Frühzeitige Anmeldung ist aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl empfehlenswert!

Weitere Informationen:

Turnierleitung/Kontakt Voranmeldung durch Überweisung auf:

Peter Haas SK 1945 Ilvesheim, Tel.: +49 (0)621-43732690; E-Mail:

eisenhaas@aol.com; Sparkasse Rhein Neckar Nord

Konto-Nr.: 65 001 063, BLZ: 670 505 05